

Bevölkerung: Ureinwohner von dem rothbraunen Menschenstamme, 44 Mill. eingewanderte Weiße; etwa 7 Mill. Neger aus Afrika; dazu Mischlinge (Mestizen, Kinder von Europäern und amerikanischen Eingeborenen, Mulatten, Kinder von Europäern und Negern); zu den Weißen rechnet man die Kreolen, die reinen Nachkommen weißer Eingewanderter. Gesamtbevölkerung 85 Mill.

A. Nord-Amerika.

1. Dänisches Nord-Amerika oder Grönland.

Nur die Süd- und Westküste ist kolonisiert (Herings- und Seehundsfang); das Nordende ist noch ganz unbekannt. Durch die Thätigkeit der hier ange siedelten Brüdergemeinden (in 18 Kolonien) werden die Eskimos für das Christenthum gewonnen.

2. Britisches Nord-Amerika.

Ein ungeheures Gebiet voll großer Seen und Flüsse (der Mackenzie zum Eismeer mit dem Clavens- und großen Bären-See; der Saskatschawan zur Hudsonsbai; der Lorenzstrom mit den größten Wasserfällen [der Niagara 52 m = 160' Höhe] der Erde). Die spärliche Bevölkerung besteht in dem größten Theile des Landes aus rothhäutigen Indianern, am Nordrande aus Eskimos, im äußersten Südosten am Lorenzflusse aus Franzosen und Engländern. Der wichtigste Theil dieses Landes, das an Pelzthieren seinen Hauptreichtum besitzt, ist:

Kanada am Lorenzfluß und dessen großen Seen; Ottawa, die neue Hauptstadt am Fluß gl. Namens; die alte, Kingston [King's'n], am Ausfluß des Lorenzstromes aus dem Ontario-See. Montreal [Montreal], 110,000 E., und Quebec [Kwibek], Hafenstädte.

Neu-Braunschweig am rechten Ufer des Lorenz, mit der Halbinsel Neu-Schottland, früher Acadien mit dem Hafen Halifax [Hällisfär].

Die Insel Newfoundland [Ninsfaundlend] mit berühmtem Stockfischfang.

Die große Halbinsel Labrador (6 Brüder-Missionen an der Küste) gehört zu den Hudsonsbailändern, die 1609 von der Hudsonsbai-Compagnie an die englische Krone, und von dieser an den Canadischen Bund abgetreten sind (einträglicher Pelzhandel); ebenso gehört zu letzterem seit 1871 das Gebiet jenseit der Felsenberge, Britisch-Columbia, mit der Königin-Charlotten- und der Vancouver's-Insel. Hauptstadt Neu-Westminster.

3. Die Vereinigten Staaten von Nord-Amerika.

Bestehen aus 37 Staaten, 11 Territorien und 1 District; 9,360,000 □Km (170,000 □M.), also fast so groß wie Europa, 39 Mill. Einw. Walter Raleigh gründete 1585 die ersten Niederlassungen und nannte sie zu Ehren seiner Königin Elisabeth Virginien. Im Jahre 1776 erklärten sich die Staaten (damals schon 13) von England für unabhängig und erklärten bis zum Jahre 1783 ihre Freiheit (Begründer derselben sind Washington und Benjamin Franklin). — Engländer und Deutsche bilden den Hauptstamm; in dem großen westlichen Gebiete leben noch als Jägerwölfer freie Indianer. Mit dem fleißigsten Anbau (Baumwolle, Reis) verbindet sich die größte Handelsthätigkeit (nächst England der erste Handelsstaat). Diese Staaten werden durch eine gemeinschaftliche Verfassung zusammengehalten, daneben hat jeder einzelne Staat wieder seine eigene Verfassung; in Folge des von den südlichen Clavenstaaten gegen die nördlichen in den Jahren 1860—1865 geführten Bürgerkrieges wurde die Claverei abgeschafft.

Boston [Bost'n], 251,000 E.; New-York [Nu-Yohck], am Hudson, größte Stadt America's (1 Mill. Einw.). Philadelphia, am Delaware (674,000 E.). Washington